

4 Räumlichkeiten / Ausstattung

4.1 Erlebnis- und Entwicklungsraum „Gruppenraum“ und seine Nutzbarkeit

Der Gruppenraum bietet den Kindern Sicherheit und ist gerade für die jüngeren/neuen Kinder wichtig. Dort können sie zunächst ankommen. Dieser bietet Platz zum Malen, Basteln, Bauen, Spielen, Bilderbücher betrachten und zum Rollenspiel. Um den Gruppenraum flexibel gestalten zu können, sind die Tische und zum Teil die Schränke mit Rollen versehen. Des Weiteren wird der Raum für den Morgenkreis, Geburtstage, Angebote und für die Mahlzeiten und Ruhephasen genutzt.

4.2 Flurbereich

Der Flur wird als Garderobe, aber auch als zusätzlicher Raum im Freispiel genutzt. Er ist ein Ort der Begegnungen. Je drei Kinder aus jeder Gruppe dürfen dort alleine spielen. In erster Linie dient der Flur als große Bauecke. Aber auch Rollenspiele, Spiele am Tisch o.ä. finden dort statt. Portfolio-Ordner werden dort aufbewahrt. Im Flur finden immer wieder gruppenübergreifende Angebote statt. Auch die Vorleseoma nutzt diesen Raum. Durch die Größe vom Flur finden dort auch Elternabende, Feste, Bastelaktivitäten mit Eltern und viele weitere Aktionen statt.

4.3 Mehrzweckraum

Dieser Raum wird als Ruhe- und Schlafraum, als Bewegungsraum und für Feierlichkeiten genutzt. Im Alltag finden dort Angebote wie Bilderbuchbetrachtungen, Sprachförderung und andere Kleingruppenarbeiten statt. Auch für Sitzkreise, Geburtstagsfeiern und ein Zusammentreffen beider Gruppen wird er genutzt.

4.4 Erlebnis- und Entwicklungsraum „Außengelände“

Wir sehen das Außengelände unserer Kindertagesstätte als einen weiteren Raum und soll unseren Kindern, ähnlich wie im Wald, das freie Spiel und die daraus resultierende Selbstentfaltung ermöglichen.

Es ist eine sinnvolle Ergänzung zum Wald, da es den Kindern einen privateren Naturraum bietet, in dem sie sich selbst als wirksame Produzenten erleben können. Durch das Anlegen eines Nutzgartens wird der Entwicklungsprozess von Pflanzen näher beobachtet. Die Kinder erleben sich selbst als produktiv, wenn sie Gemüsebeete anlegen, Gemüse säen und pflegen, um es dann zu ernten und zu verwerten. So kann ein sinnvoller Einblick in die Nahrungsproduktion und die Themen „Gesundheit“ und „Ernährung“ gewährleistet werden.

Natürlich bietet das Außengelände auch die Möglichkeit für das freie Spiel. Die Kinder können auf unserem Außengelände selbst entscheiden, wie ihr Nähe-Distanzverhältnis zueinander und zu dem pädagogischen Fachpersonal aussieht. Sie werden in die Gestaltung und Nutzung des Geländes miteinbezogen, ihre Ideen werden mit ihnen umgesetzt und ihrer Bauten aus Naturmaterialien können stehen bleiben.

Auf dem Außengelände befindet sich auch der Hühnerstall. Die Kinder können diese beobachten und werden in die Versorgung und Pflege mit einbezogen.

Oftmals entstehen neue Spiel- und Interessensgruppen. Die Kinder nehmen sich und andere Kinder anders wahr. Es besteht die Möglichkeit eine andere Rolle in der Gemeinschaft zu übernehmen und Stärken mit einzubringen. Auf dem Außengelände können die Kinder ihrem natürlichen Bewegungsdrang ausleben.

4.5 Naturnaher Erlebnis- und Entwicklungsraum

Um den Kindern vielfältige Natur- und Bewegungserfahrungen bieten zu können, nutzen wir den direkt angrenzenden Lennebergwald, den Naturspielplatz und den Golfplatz als zusätzlichen Natur- und Erlebnisraum.

Der Wald bietet unseren Kindern Platz und Weite um sich zu spüren, auszuleben und natürliche Grenzen zu erfahren. Sie machen Erfahrungen mit verschiedenen Naturmaterialien und entwickeln neue Spiele. Unsere Kinder nehmen die Natur wahr, machen Beobachtungen, öffnen sich und stellen eine Verbindung zu ihr her. Im freien Spiel im Wald wollen wir ihnen die Zeit hierfür geben. Zusätzlich finden auch Angebote und Impulse durch das pädagogische Fachpersonal oder dem Förster statt.

Auch der naturnahe Spielplatz ist eine wichtige Ergänzung zu unserem Außengelände. Hier können unsere Kinder zum Beispiel auch Schaukeln, Klettern, Balancieren und in einem Erdhügel buddeln.